

Antrag Nr. 24-O-02-0015

DIE LINKE

Betreff:

Feldherrenviertel (Linke)

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße bittet den Magistrat um Einrichtung einer weiteren historischen Fachkommission, die sich kritisch mit der Namensgebung von Verkehrsflächen, Gebäuden und Einrichtungen im Kontext des deutschen Kolonialismus, der Napoleonischen Kriege und des Deutsch-Französischen Krieges auseinandersetzt und - analog zur Kommission zur NS-Zeit

- Vorschläge erarbeitet, wie mit den Benennungen umgegangen werden könnte. Der Schwerpunkt sollte dabei auf dem so genannten „Feldherrenviertel“ im äußeren Westend liegen

Begründung:

Im November letzten Jahres hat die Historische Fachkommission, die sich kritisch mit der Namensgebung im Kontext der NS-Zeit auseinandersetze, ihren Abschlussbericht vorgelegt.

Er enthält u.a. Empfehlungen für Umbenennungen und Kontextualisierungen. Wie man der regionalen Presse entnehmen konnte, gibt es nun die ersten tatsächlichen Umbenennungen. Im Bericht wird nun aber ebenso erwähnt, dass mit Blick auf das Feldherrenviertel deutlich werde, *„dass in der Landeshauptstadt Wiesbaden nach Personen benannte Verkehrsflächen existieren, deren Lebensdaten nicht in diesen Untersuchungszeitraum fallen, die aber trotzdem diskutabel erscheinen. So ist eine Verkehrsfläche nach dem Seemann Joachim Nettelbeck (1738-1824) benannt, der u. a. am Sklavenhandel beteiligt war.“* Schließlich empfehlen die Autoren des Berichts eine diesbezügliche kritische wissenschaftliche Untersuchung, um das Thema ggf. auf die politische Agenda zu setzen.

Wiesbaden, 14.05.2024